

SVR 2:1 SV Zeilsheim

An die Sieger,

auch wenn wir schon einmal von glanzvolleren Taten zu berichten wussten.

In leicht dezimierter Form, aufgrund einiger verletzungsbedingter Ausfälle, musste gegen den ersten eingeplanten Punktelieferanten angetreten werden. Eine richtig miese Ausgangslage in einer wirklich wichtigen Tabellensituation! Und wenn eine Mannschaft aus einer richtig miesen Ausgangslage heraus etwas befriedigendes machen kann, dann ist es nunmal das lilabestrieffene Häufchen Chaos aus dem hohen Kelkheim.

Abwehrschrauber sowie Abwehrfinne machten ihre Sache bis auf zwei/drei kleine Unachtsamkeiten eigentlich ganz stark (vom Gegentreffer mal abgesehen, aber wie soll ein Schrauber auch Schrauben, wenn es schlichtweg an Höhe mangelt, um im Kopfballduell gegen die „Torfabrik“ zu bestehen). Angetrieben von den abgeklärten Innenverteidigern Mike und Hempel, versuchte das Ruppischer Verteidigungsministerium zumindest einmal wieder, das Mittelfeld nicht mit langen, weiten Bällen Richtung Außenzäune zu überbrücken, sondern es am tolpatschigen Herumgeeiere zu beteiligen. Eine leichte spieltaktische Verbesserung gab es also zu notieren. Nahezu keine Fehlpässe und Missverständnisse gab es im Mittelfeld zu bemängeln, wenn der Ball erst einmal wieder beim Gegner gelandet war und alle dem gegnerischen Team hinterherhecheln mussten. Kontrollierter Ballbesitz wurde meist durch zauberhafte Laufwege (offene Räume wurden zugezaubert) zu einem kunterbunt, hektischen Treiben umfunktioniert. Das Spiel nach vorne wirkte somit das ein oder andere Mal vielleicht einen zarten Hauch von einer sanften Brise zu... total chaotisch. Mit der recht rechtslastigen Auslegung der zentralen Mittelfeldposition gelang es uns in überzeugender Manier Unruhe im gegnerischen, wie gleichzeitig auch unserem eigenen Lager zu stiften. Da weder Zuschauer, noch Angreifer den Überblick über die SVR- Mittelfeldstaffelungen behalten konnten, waren wir im Offensivspiel auch dementsprechend eher entfährlich. Nennenswert ist auch die Tatsache, dass wir mit einem Spielball in die Partie gingen, der im Trainingsdurchschnitt reihenweise auf die Torhüterbude getrümmert wird, der während der offiziellen 90 Minuten aber nicht einmal ernsthaft auf seine torwartwidrigen Flugeigenschaften geprüft wurde. Aber hey... Wir haben 3 Punkte mehr und was gibt es Schöneres?

Trullalawertung:

Dem Schnarri sei ein Trullala, weil Köln die Hannoveraner weggebürstet hat. Andere Leute kann ich nicht nennen, weil es keine Erwähnenswerten gibt.

Kadercaptain:

Chuck Hiltz, weil anwesend (ansonsten die Zweite ja eher mau, bei dem unwichtigen Spiel gegen die eigene A-Jugend dessen Endergebnis ich, Gott sei Dank, vergessen oder besser verdrängt habe).

TOP3:

Simon Diehl aufgrund starker 80 Minuten und Schnarri, weil trotz reichlich Promille 90 Minuten gespielt. Beide für 1 Punkt

TOP2:

Adler Marius, weil er schon im gelben Blättchen so hochgelobt wird, dass ich ihn auf dem Boden halten will und Schnarri, weil er die Zehn trug und weil er die zweite Spitze so sensationell defensiv interpretierte, wie es noch niemand in der Fußballgeschichte je tat.

Beide für 2 Punkte

TOP1:

Mike Hempel, weil er das wichtige 2:0 erzielte und den Helden auf der TOP2 in meiner Gesamtwertung weiter in Schach halten soll (übrigens auch sonst ein starkes Spiel zeigte). Und natürlich Schnarri, weil er sein auf den ursprünglich 11.11.2011 terminierten Comebackkick nach gefühlten 2 Jahren Fußballabstinenz aber mal so völlig aus dem Nichts heraus bereits am 13.03.2011 vorzeitig stattfinden ließ (auch wenn es in einer sportlichen Katastrophe endete). 3 Punkte

Männer es folgt Kelkheim und wenn wir weiterhin so verkrampft und hektisch auftreten, dann nicht nur Kelkheim, sondern auch ein nicht gehörter Gongschlag. Meine Bitte daher: Habt Spaß auf dem Platz, habt Lust zu kicken, habt Lust euch ein paar Stunden pro Woche (Training und Spiel) vom Alltagsstress zu befreien und bleibt locker. Das könnte bei vielen von uns ganz schnell mal den Knoten platzen lassen. Wenn wir mit einer gewissen Leichtigkeit auf den Platz gehen, heißt das nicht automatisch, dass es der Gegner dadurch leichter mit uns hat. Alle Gedanken an Fehlpässe – in den Mülleimer. Alle Gedanken an die aktuelle Tabellensituation – in den Mülleimer. Alle Gedanken an Gegner, deren Namen und den Respekt vor ihnen – in den Mülleimer. Alle Gedanken an den Ball und an ein richtig geiles Team – in den Kopf. Und ihr werdet sehen, wie wir dieses Jahr noch eine Menge Spaß haben können.

Stay Lila

Euer Arogano